



Niederschrift

Sitzung der Ortsteilvertretung Riems

Sitzungstermin:	Montag, 28.02.2022
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:19 Uhr
Raum, Ort:	Senatssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r
Marion Heinrich

Mitglied
Uwe Leibelt
Bärbel Hammerschmidt
Prof. Dr. Franz Josef Conraths
Dr. Christine Fast

Abwesend

<u>Mitglied</u> Julia Ihrke	entschuldigt
Thomas Kerl	abwesend
Dr. Jörg Valentin	entschuldigt

Verwaltung:
Herr Dr. Fassbinder

Mehrere Gäste

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.11.2021
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 5 Straße An der Wiek - Diskussion der Probleme und Lösungsansätze mit dem Oberbürgermeister
- 6 Vorstellung der Partnerschaft für Demokratie Greifswald
- 7 Solarenergieanlagen im denkmalgeschützten Bereich - was ist möglich?
- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- 9 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 10 Beschlusskontrolle
- 10.1 Nutzbare Räumlichkeiten auf Riems für Kultur- und Vereinsaktivitäten BV-P-ö/07/0116-01
Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Marion Heinrich - antragsberechtigt für die Ortsteilvertretung
- 11 Abstimmung über Anträge gemäß der Richtlinie zum Budget der Ortsteilvertretungen
- 12 Beratung der Beschlussvorlagen
- 12.1 Informationsvorlage zum Bürgerschaftsbeschluss "Kinderfreundliches Greifswald" IV/07/0055
- 13 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Ortsteilvertretung
- 14 Ende der Sitzung

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Heinrich eröffnet die Sitzung um 18 Uhr und begrüßt die teilnehmenden Mitglieder der OTV sowie alle Gäste.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.11.2021

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Frau Heinrich bittet die Einwohner/innen unter diesem TOP nur Themen anzusprechen, die nicht ohnehin unter nachfolgenden TOP behandelt werden. Gleichzeitig lässt sie über das spätere Rederecht der Einwohner/innen abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

5 Straße An der Wiek - Diskussion der Probleme und Lösungsansätze mit dem Oberbürgermeister

Das Thema wurde auf 3 Unterpunkte aufgeschlüsselt:

1. Smileyschilder
2. Tempo-30-Zone zwischen Hafen und den Bushaltestellen
3. Straßensanierung (Zeitplan, rechtzeitige Einbeziehung der OTV und Anwohner, aktueller Stand der Fördermittelbeantragung)

zu 1: Geschwindigkeitsmessgeräte (Typ „Smiley“) – sind genehmigt und sollen nun beschafft werden. OTV hatte letztes Jahr angeboten, die Geräte aus dem OT-Budget zu beschaffen. Dies wurde seinerzeit von der Verwaltung abgelehnt. Daher verzögert sich die Beschaffung.

Zu 2: Tempo 30 – Herr Dr. Fassbinder betont, alle Vorschläge und Betrachtungsweisen wurden von der Verwaltung geprüft, aber „Geschwindigkeitsbegrenzung geht nur als Reaktion auf überhöhte Geschwindigkeit, Lärm oberhalb bestimmter Schwellen und an Unfallschwerpunkten, nicht aber präventiv“, so sind die gesetzlichen Regelungen. Es muss „zwingend geboten sein“. Er sieht hier für die Verwaltung keinen Handlungs- bzw. Ermessensspielraum, auch wenn er es begrüßen würde, wenn sie diesen hätte.

Es stößt auf Unverständnis, dass die Verwaltung keine Möglichkeit sieht, Tempo 30 anzuordnen. Es entsetzt die Mitglieder der OTV und die anwesenden Bürger, damit sehenden Auges Unfälle in Kauf zu nehmen, anstatt eine sinnvolle Vorbeugung zu betreiben. Sowohl von Anwohnern wie auch von Mitgliedern der OTV wurde auf die Gefährdung der Fußgänger bei schlechten Sichtverhältnissen (fehlender Bürgersteig, Gegenverkehr im Dämmerlicht bzw. nachts) hingewiesen. Die Forderung nach Erschütterungsmessungen und der Prüfung, ob die Breite der Straße ohne Einschränkungen neben dem PKW-Verkehr eine Nutzung durch ÖPNV und Schwerlastverkehr zulässt, wurde zur weiteren Veranlassung „mitgenommen“. Der schlechte Zustand reiche aus Sicht der Verwaltung nicht aus, um Tempo 30 anzuordnen, obwohl der Oberbürgermeister im Prinzip dafür sei. Auf Nachfrage erklärt er, die Verwaltung habe auch geprüft, ob es möglich sei gemäß § 45 Absatz 2 StVO an die Straßenbaubehörde mit der Bitte heranzutreten, Tempo 30 anzuordnen. Dies sei der Verwaltung nicht möglich. Hr. Schwarzrock informiert, dass die besonders betroffenen Bürger die Belastung, der sie ausgesetzt sind, von Seiten der Verwaltung nicht ernsthaft wahrgenommen fühlen. Aus diesem Grund hätten sie zur Überbrückung (bis andere offizielle Maßnahmen ergriffen werden) in Eigeninitiative Schilder mit dem Inhalt „Freiwillig 30“ gemalt, die sie an geeigneten Stellen platzieren wollen. Darüber hinaus planen sie einen eigenen Antrag bei der Straßenbaubehörde zu stellen.

Die Bürger erwarten, dass ihre gewählten politischen Vertreter sowohl im Ort als auch auf der höheren Ebene in ihrer Stadt im Rahmen ihrer Kompetenzen und unter Ausnutzung möglicherweise existierender Handlungsspielräume versuchen sollten, auf bestehende Gesetzeslagen im positiven Sinne Einfluss zu nehmen. Eine Möglichkeit kann die aktuell angestoßene „Tempo-30-Initiative“ für lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten bieten.

Der OB wird darum gebeten zu prüfen, ob die gesetzlichen

Rahmenbedingungen die Einrichtung einer temporären (z. Bsp. 5.00 - 8.00 Uhr) und auf LKW begrenzten Tempo 30 Zone zulassen, analog der begrenzten Tempo 30 Zonen in Gristow bzw. anderer Stellen in Greifswald.

Zu 3: Straßensanierung

Der Sachstand wurde in einem Schreiben des OB vom 11.01.2022 an die OTV erläutert. Zuvor sei eine „Planungsidee“ beim Land eingereicht worden. Das Projekt einer Sanierung der Straße von der B105 wurde ursprünglich aus politischen Gründen gemeinsam mit dem Landkreis VG beim Land für die Kreisstraße VG K1 von der B105 bis Gristow und von dort bis zur Insel Riems beantragt. Wegen der unterschiedlichen Zuständigkeiten müssen Landkreis und Stadt letztlich aber getrennte Fördermittelbescheide bekommen, d.h. auch getrennte Anträge stellen. Der Bauabschnitt bis Gristow und von Gristow bis Ortseingang Riems ist schon in einer fortgeschrittenen Planungsphase.

Absprachen der Stadt mit dem Landkreis gibt es nicht.

Obwohl im Doppelhaushalt 2021/22 Planungsmittel eingestellt sind, konnte der Oberbürgermeister keinen Zeitrahmen nennen, innerhalb dessen die Sanierung der Straße „An der Wiek“ durchgeführt werden könnte. Es konnte ebenso auch kein Zeitrahmen genannt werden, in dem diese geplanten Mittel für die Beauftragung einer Planung eingesetzt werden, obwohl für die Zusage von Fördermitteln die Leistungsphase (LPh) 3 der Planung notwendig ist. Das bedeutet, dass wenn keine Planung bis zur LPh 3 erfolgt (beauftragt wird), auch keine Fördermittelzusage zu erwarten ist.

Als Grund wurden Kapazitätsprobleme benannt (unbesetzte Stellen im Tiefbauamt und andere wichtige Projekte). Derzeit wartet die Stadt auf ein Anforderungsschreiben des Ministeriums.

Die Planungsidee der Verwaltung heißt, auf eine grundhafte Instandsetzung zu verzichten und „nur“ eine Sanierung der Straße vorzunehmen. Der schlechte Zustand der Straße wurde bestätigt.

Prof. Mettenleiter, Präsident des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI), betonte, dass die Insel Riems als Hauptsitz des FLI für Greifswald und die Region eine große Bedeutung besitzt, da das international renommierte Institut zum einen den Ruf Greifswalds als Wissenschaftsstandort mitprägt und sicher auch einer der Gründe war, der dazu führte, dass nicht nur Cewa sich ansiedelte, sondern auch dass das Helmholtz-Zentrum ein neues Institut in Greifswald gegründet hat. Er gab zu bedenken, dass es kein unangemessener Anspruch, sondern selbstverständlich sein sollte, dass die Erreichbarkeit des FLI über eine entsprechend ausgebaute Straße möglich ist. Am FLI arbeiten ca. 480 Menschen, die das Institut auch aufgrund der schlechten Anbindung mit dem ÖPNV, überwiegend mit dem PKW aufsuchen müssen. Hinzukommen Versorgungsfahrzeuge inkl. Schwerlastverkehr.

Da offensichtlich nicht absehbar, ob und ggf. wann eine Sanierung der Straße erfolgen wird, besteht die Befürchtung, dass sich die Straßenschäden so sehr verschlimmern, dass letztlich keine Sanierung, sondern nur noch eine grundhafte Erneuerung zu erheblich höheren Kosten möglich ist. Der Oberbürgermeister möge bitte prüfen lassen, ob die Einrichtung einer Limit-30-Zone zwecks Schadensbegrenzung möglich ist.

6 Vorstellung der Partnerschaft für Demokratie Greifswald

Frau Düsterhöft informiert über den Organisationsaufbau der Partnerschaft für Demokratie-PfD (Bundesprogramm), Förderprogramme zur Finanzierung von Projekten wie Aktionsfonds, Kuj-Fonds, Mikroprojekte bis zu einer Investitionssumme von 1000€;

Anträge können an Fach-/Koordinierungsstelle (Stralsunder Straße 10) gerichtet werden, Begleitausschuss entscheidet alle 2-3 Monate über im vergangenen Zeitraum eingegangene Anträge

PfD hat auch eigene Projekte wie z.B. die Vernetzung der Stadtteile und den DemokraTisch; im Zusammenhang mit dem DemokraTisch kann auf Wunsch z.B. eine begleitende Moderation gefördert werden

Frau Düsterhöft lädt ein zur Teilnahme der Mitglieder der OTV und Bürger, Möglichkeiten bestehen über:

- workshops zur Gesprächskultur
- Stadtteilspaziergänge, um mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen
- Etablierung/Pflege der Schaukästen (Riems hat schon 4 St.)
- Flyer zum Thema OT-Budget
- Information über Tätigkeit der OTV
- workshop zur Kommunikation zwischen Verwaltung und OTV
- Austausch zwischen den versch. OTV`s

Prof. Conraths erhofft sich Unterstützung bei der Aktivierung des Dorf-/Heimat-/Stadtteilvereins, was durch Corona etwas in den Hintergrund geraten ist

7 Solarenergieanlagen im denkmalgeschützten Bereich - was ist möglich?

Verbindlich ist bisher nur, Solar auf Reet ist ausgeschlossen. Ansonsten sind nur Einzelantragstellungen möglich.

Hr. Dr. Glas-Albrecht nutzt ein „Balkonkraftwerk“ und hat in knapp einem Jahr ca. 540kWh eingespart. Informativer Beitrag für Homepage wird gewünscht.

Greifswald ist laut OB hinsichtlich der Energieversorgung eine der fortschrittlichsten Städte Deutschlands, leider hat zumindest der Ortsteil Riems den Eindruck, völlig von der Zukunft abgeschnitten zu sein. Bürger würden sich im Rahmen konstruktiver(!) Zusammenarbeit von den Mitarbeitern im Amt wünschen, über eventuelle bestehende Möglichkeiten und Wege informiert zu werden.

Insbesondere in Hinblick auf die Ziele der Bundesregierung zur Energieeinsparung, und wegzukommen von fossilen Brennstoffen durch eine verstärkte Nutzung alternativer und regenerativer Energien sollte die **Abwägung zwischen Denkmal- und Umweltschutz kompromissbereit überdacht, neu definiert und im Rahmen der ausstehenden Denkmalschutzrechtlichen Zielstellung zukunftsicher geplant werden!**

8 Mitteilungen der Verwaltung

Im Dialog mit dem OB:

Die Fortschreibung der „Denkmalschutzrechtliche Zielstellung“ ist seit nunmehr ca. 4 Jahren (gemessen am Treffen der Bürger mit Unterer und Oberer Denkmalschutzbehörde im Sportlerheim der Fußballer am 28.05.2018) im Gespräch, aber trotz umfangreicher Stellungnahme der OTV und wiederholter Nachfragen bewegt sich seither nichts. Stattdessen wird darauf verwiesen, dass die Stadt hier nur im übertragenen Wirkungskreis tätig ist, d.h. die Zuständigkeit beim Land liegt. Die Bearbeitungszeit erscheint nicht akzeptabel...

ÖPNV

Für die Nahverkehrsverbindung zum Riems ist der Verkehrsbetrieb Greifswald-Land zuständig. Die OTV versucht seit über 3 Jahren (!) vergeblich mit dem Verkehrsbetrieb und der Stadtverwaltung zu den bestehenden Problemen ins Gespräch zu kommen – bessere Taktung, Fahrtzeiten, Bushaltestellen – und verfolgt das Ziel, den ÖPNV attraktiver zu machen und so den Berufspendlern eine echte Alternative zum Auto zu bieten.

Hr. Conraths wünscht darüber hinaus eine leicht zugängliche Internetpräsenz der Fahrtzeiten der Busse zwischen Greifswald und dem Umland.

Der OB argumentiert, dies sei aufgrund der Komplexität des ÖPNV (ebenfalls übertragener Wirkungskreis) schwierig. Er wies auf auslaufende Verträge zum ÖPNV hin, d.h. im Moment sei gerade ein Zeitfenster für Veränderungen bei den Angeboten des ÖPNV offen. Bürgerinnen und Bürger seien eingeladen gewesen, hierzu Vorschläge zu machen.

Löschwasser (Brand Röhrrerhaus)

Die Löschwasserversorgung stellt aus heutiger Sicht laut Auskunft des Oberbürgermeisters kein Problem mehr dar, weil Löschwasser im Bedarfsfall aus dem Bodden entnommen werden kann.

Für einen Feuerwehrstandort sei bislang kein geeigneter Standort gefunden worden. Es gibt aber weiterhin Verhandlungen und Prüfungen von Standorten seitens der Stadt Greifswald.

Röhrrerhaus

Stadt verfolgt das Ziel der Erhaltung des Ortsbildes

Paulownia-Anpflanzungen

Anpflanzung im Denkmalschutzbereich erscheint für diese exotischen Bäume wegen ihres starken Wachses kritisch. Die Antwort auf eine Anfrage an die Verwaltung steht seit etlichen Monaten aus.

Internet

Anwohner beklagen immer wieder die schlechte Internetverbindung in Riemserort. Das sei nach Auffassung des Oberbürgermeisters Sache des Landkreises.

Bis zur nächsten Sitzung wird bei ATL erfragt, wann die Maßnahme des Unternehmens zur Verbesserung der IT-Infrastruktur in Riemersort abgeschlossen ist.

9 **Mitteilungen des/r Vorsitzenden**

Aktion „Greifswald räumt auf“ am 26.03.2022

OTV Riems entscheidet sich natürlich wieder mitzumachen;

Getränke werden gestellt;

Aushang für Schaukästen macht Fr. Hammerschmidt

Bänke:

2x Hafen Insel, 1x Ersatz der gestohlenen Bank am Kinderstrand

10 **Beschlusskontrolle**

10.1 **Nutzbare Räumlichkeiten auf Riems für Kultur- und Vereinsaktivitäten**

BV-P-ö/07/0116-01

Ein Angebot von A4RES zur Anmietung von Räumlichkeiten ist zur Zeit in Prüfung.

Abstimmungsergebnis:

Beschlusskontrolle erfolgt

11 **Abstimmung über Anträge gemäß der Richtlinie zum Budget der Ortsteilvertretungen**

Keine aktuellen Anträge vorhanden

12 **Beratung der Beschlussvorlagen**

12.1 **Informationsvorlage zum Bürgerschaftsbeschluss "Kinderfreundliches Greifswald"**

IV/07/0055

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

Riems würde sich für eine Prüfung der aktuellen Situation anbieten. Die OTV wird sich auf Ihrer nächsten Sitzung mit der Frage „Wie kinderfreundlich ist der Ortsteil“ beschäftigen.

13 **Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Ortsteilvertretung**

keine

14 Ende der Sitzung

Vorsitz:

Protokollant/in:

Marion Heinrich

Bärbel Hammerschmidt